

Antrag

Initiator*innen: Mitgliederversammlung SV Halle (Saale) (beschlossen am: 23.02.2021)

Titel: **Kinder- und Jugendhilfe und psychologische und psychotherapeutische Versorgung stärken**

Antragstext

1 Berufsverbände und Interessenvertreter*innen der Kinder- und Jugendhilfe, der
2 Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie und der Gesundheitsprävention haben seit
3 Monaten darauf hingewiesen, dass die psychologischen Herausforderungen der
4 Maßnahmen zur Eindämmung der Covid 19-Pandemie nicht spurlos an der psychischen
5 Gesundheit insbesondere von Kindern und Jugendlichen und ihren Eltern vorbei
6 gehen. Bewältigungskapazitäten sind verbraucht, toxischer psychischer Stress und
7 das Ermüden von Widerstandskräften tragen dazu bei, dass gerade Kinder und
8 Jugendliche Hilfe, Unterstützung und Heilung brauchen. Deshalb und wegen der
9 dramatisch zu nennenden gegenwärtigen Situation der Verdoppelung von psychischen
10 Auffälligkeiten und Belastungen in dieser Zielgruppe muss zeitnah und adäquat
11 reagiert werden mit einem **Masterplan zum Schutz der psychischen Gesundheit**.

12 Hiermit bitten wir den Bundesvorstand auf Bundesebene und die Landtagsfraktion
13 im Landtag sich für die Umsetzung der folgenden Punkte einzusetzen:

- 14 1. Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe mit zusätzlichen finanziellen
15 Mitteln in die Lage zu versetzen, sowohl mit qualifiziertem Personal als
16 auch mit sächlichen Mitteln dem gestiegenen Bedarf durch psychische
17 Auffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen als auch zur Unterstützung
18 von Eltern und ihren Familien gerecht zu werden. Insbesondere
19 niedrigschwellige Angebote wie psychosoziale Hilfen als auch
20 Erziehungsberatungsstellen sind signifikant auszubauen für einen
21 Mindestzeitraum von 5 Jahren.

- 22 2. Die psychotherapeutische Versorgung ist bereits vor der Pandemie nicht
23 ausreichend gewesen. Dem gestiegenen Bedarf muss mit einer Erweiterung der
24 Kassensitze für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen begegnet
25 werden. Die systemische Therapie muss jetzt auch für Kinder und
26 Jugendliche zugelassen werden, damit systemische Psychotherapeut*innen zur
27 kassenärztlichen Versorgung beitragen können.
- 28 3. Alle Träger der Freien Wohlfahrtspflege, die Präventionsprogramme zur
29 Stärkung der psychischen Gesundheit entwickeln und anbieten können, müssen
30 aus einem zusätzlichen **Fond "Kindergesundheit" des Bundes** finanziert
31 werden, der durch die Länder in den Kommunen verankert wird.
- 32 • Als Vorsorgeprogramm, um künftig psychische Problematiken zu verringern,
33 stehen wir ein für die Schaffung eines Faches oder die verstärkte
34 Integration in den bestehenden Fächerkanon für „soziale Gesundheit und
35 Familie“ in den Abschlussjahrgängen der Schulen um junge Erwachsene auf
36 ihre familiären Aufgaben vorzubereiten. Je kompetenter Eltern sind, desto
37 gesünder sind die Kinder.

Begründung

[https://www.uke.de/kliniken-institute/kliniken/kinder-und-jugendpsychiatrie-psychotherapie-und-
psychosomatik/forschung/arbeitsgruppen/child-public-health/forschung/copsy-studie.html](https://www.uke.de/kliniken-institute/kliniken/kinder-und-jugendpsychiatrie-psychotherapie-und-psychosomatik/forschung/arbeitsgruppen/child-public-health/forschung/copsy-studie.html)